



Technische  
Universität  
Braunschweig



# **Steigende Ungleichheit bei Migranten im Alter. Arbeitsmigranten und (Spät-)Aussiedler auf dem Weg von der Mittelschicht in die Armut?**

Jochen Baumann, Institut für Sozialwissenschaften, TU  
Braunschweig

Mitarbeit: Tatjana Mika, drv-bund

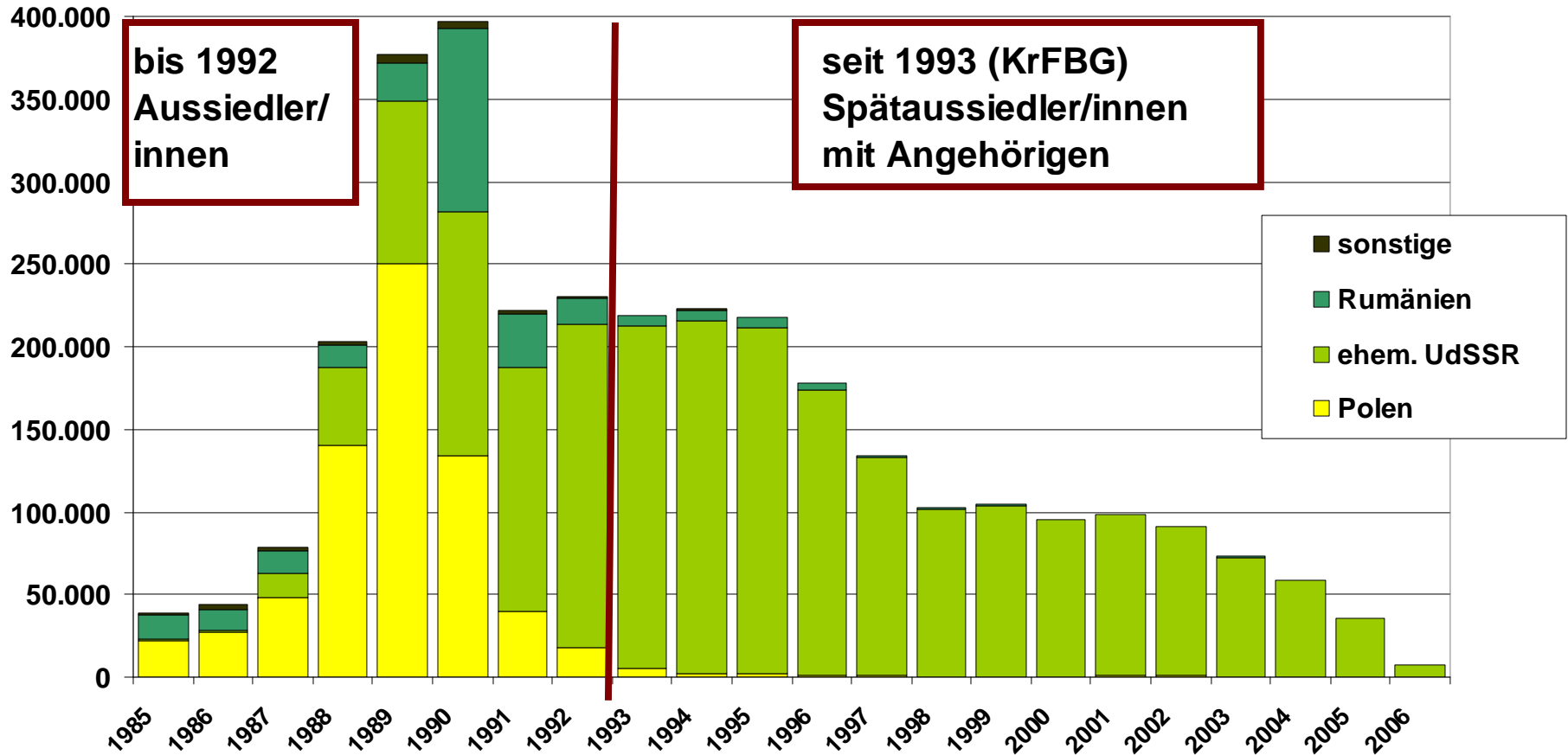
Niedersachsen Forum Alter und Zukunft. Das Lebensumfeld älterer  
Menschen mit Migrationshintergrund, Delmenhorst 23.September  
2010

# Gliederung

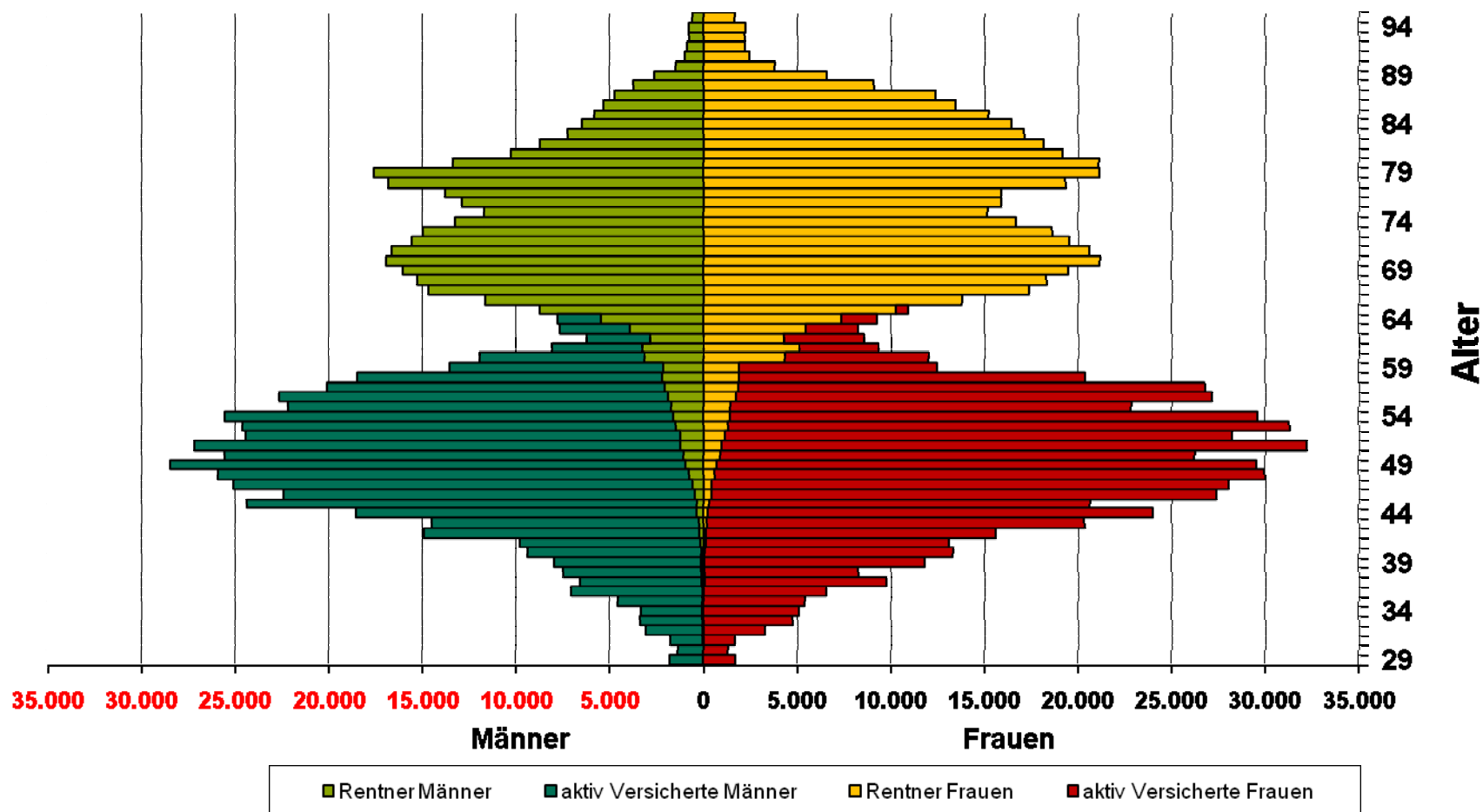
- Demografische Struktur der Zuwanderung von Aussiedlern und anderen MigrantInnen nach Deutschland
- Grundsätze und Reformen der Eingliederung in die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland
- Auswirkungen der Reformen des Fremdrentenrechts bei Spätaussiedlern
- Empirische Ergebnisse: Alterssicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung bei (Spät-) Aussiedlern und anderen Migranten; Ausblick

# Struktur der Zuwanderung von Aussiedlern und Spätaussiedlern nach Deutschland

Aussiedler und Spätaussiedler mit Angehörigen nach Herkunftsgebiet und Zuzugsjahr



# Altersstruktur der Aussiedler und Spätaussiedler Versicherte und Rentner/innen (2007/2008)



# Das Fremdrentengesetz: Grundsatz und Rechtsentwicklung

## Grundsatz:

Die rentenrechtlichen Zeiten, die in den Herkunftsländern zurückgelegt wurden, werden als Zeiten der Erwerbstätigkeit in die Konten der deutschen Rentenversicherung aufgenommen und bewertet. Dabei wird die berufliche Qualifikation, die Tätigkeit und seit 1990 auch die Branche berücksichtigt.

## Rechtsreformen mit dem Ziel der Senkung der Ansprüche:

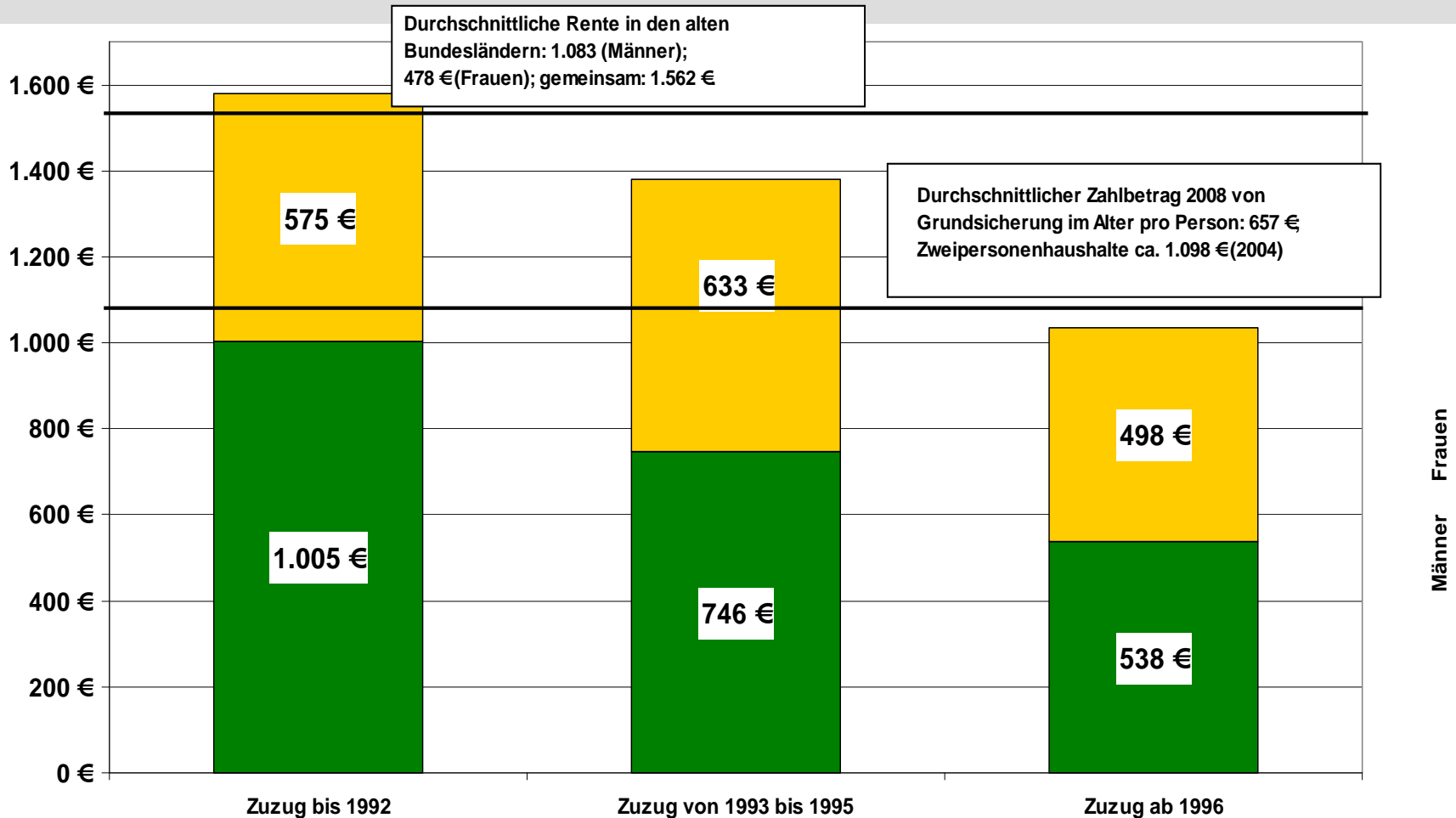
- 1.) Abwertung der Ansprüche um 30% für Zugewanderte ab dem 1.1.1991
- 2.) Seit 1992 keine Ansprüche für Ehepartner, wenn diese nicht selbst anerkannte Spätaussiedler/innen sind
- 3.) Absenkung um 40% für alle Rentenneuzugänge ab 1996
- 4.) Bei Zuzug ab dem 1.5.1996: zusätzlich Kappung auf maximal 25 EGPT (680 €) für Ledige und 20 EGPT (544 €) für weiteren Ehepartner, wenn beide Spätaussiedler sind.

# Modellrechnung einer Rente, Rentenwert 2008 West

	Zuzug bis 1990, erste Rente bis 1995	Erste Rente ab 1996: Abwertung um 40%	Aufwertung wegen Mindest-Einkommen	Zuzug und Rente nach 1996: Kappung
Rentenhöhe aus FRG	1.094 €	657 €	732 €	664 €
Wirkung der gesetzlichen Regelung		- 437 €	+ 75 €	- 68 €
Ehefrau, nicht deutschstämmig	539 €			- 539 €

Annahme: 40 Jahre Erwerbstätigkeit, 2 Jahre Ausbildung (0,6 EGPT je Jahr) als Facharbeiter in der Energie- und Brennstoffindustrie = 41,2 EGPT. Rentenwert (West) 2008 (ab 1.7.2008) = 26,56 €  
 Gesetzlich angenommenes Jahresgehalt für das Jahr 1990 (Qualifikationsstufe 4): 54.543 DM, Arbeitsnachweis ohne Krankheitszeiten (Glaubhaftmachung), 4/5 Wertung. Dies entspricht in etwa dem westdeutschen Durchschnittsverdienst des Jahres 1990 (54.256 DM); Zuschlag bei Rente aus Mindesteinkommen entspricht dem statistischen Mittelwert bei Aussiedlern.

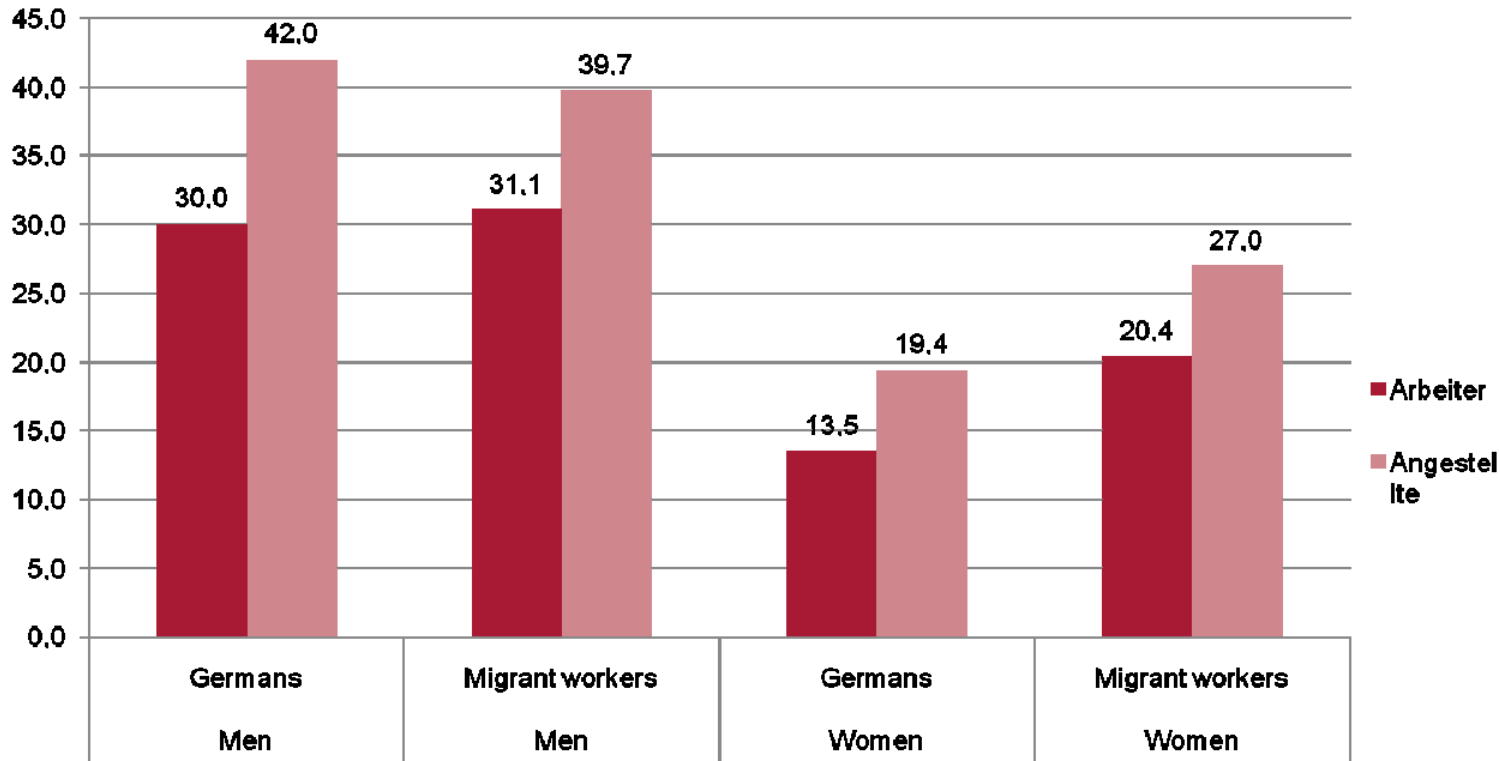
# Durchschnittliche Rente im Rentenbestand 2008 nach Zuzugsjahr



Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung; Rentenbestand 2008, nur Alters- und Erwerbsminderungsrenten, keine Nullrenten. Nur Personen mit Anrechnung von Zeiten nach dem Fremdrentengesetz (Aussiedler) und Information über das Zuzugsjahr. Rentenbetrag nach Abzug der Krankenversicherung. Vergleichswerte: WiSta1/2010, S. 65 und WiSta 2/2006 sowie ASID 2007; Tabellenband Alte Bundesländer, Tabellen 1008 und 1009.

# Erzieltes jährliches Durchschnittseinkommen als Basis der Rentenberechnung, Dt. und Anwerbestaaten im Vergleich

Daten: Rentenzugang 1999-2004, Geburtskohorte 1939



# Zusammenfassung: Einkommenssituation älterer Aussiedler

Derzeit haben noch die Mehrzahl der älteren (Spät-) Aussiedler/innen im Rentenbestand auskömmliche Renten deutlich über dem Grundsicherungsniveau.

Diese durchschnittliche Betrachtung basiert aber auf Renten, die auf der Grundlage verschiedener Rechtslagen berechnet wurden.

Je später die Zuwanderung und je später der Rentenzugang, umso niedriger fällt die Rente von (Spät-) Aussiedlern aus.

Daher ist für die nächsten Jahre weiter mit einem stetigen Absinken der durchschnittlichen Renten von (Spät-) Aussiedlern zu rechnen.

Erst in fernerer Zukunft ist mit wieder ansteigenden Renten zu rechnen, wenn der Anteil der Erwerbskarriere in Deutschland deutlich überwiegt und erfolgreich verlaufen ist. Dabei spielte die Berufserfahrung im Herkunftsland eine entscheidende Rolle beim Eintritt in den deutschen Arbeitsmarkt.

## Zusammenfassung: Armutsgefahr älterer Migranten

Derzeit haben noch die Mehrzahl der älteren ArbeitsmigrantInnen und Aussiedler Renten deutlich über dem Grundsicherungsniveau und trotz kürzerer dt. Erwerbsphasen in etwa Renten auf dem Niveau der dt. Vergleichsgruppe

Heutige Rentennahe Geburtskohorten (1945-1950) sind deutlich stärker von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen als der Jahrgang 1939

Daher ist für die nächsten Jahre mit einem stetigen Absinken der durchschnittlichen Renten von MigrantInnen aus den Anwerbestaaten zu rechnen.

Nachgezogene Ehepartner haben zunehmend geringere eigene Anwartschaften aufgebaut. Diese stellen zusammen mit der 2. Generation den Rentenzugang ab 2015 dar.

Die Absicherung im Ehepaarkontext ist nur mit Haushaltsbefragungsdaten erforschbar, weil Ehegatten in den Daten der Rentenversicherung nicht erkennbar sind.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktadresse:  
jochen.baumann@tu-bs.de